



Das Magazin der
navigator Gruppe

•navigator



360°

Unsere 360° Beratung
Mit einer ganzheitlichen Strategie zum nachhaltigen Erfolg

Steuertipps und mehr
Was sich 2026 ändert, was bleibt

Kündigungsgespräche souverän führen
Mit rechtlicher Sicherheit und vielen Praxistipps

INHALT

5 Editorial

6 THEMA
Unsere 360° Beratung
Mit ganzheitlicher Strategie zum Erfolg.

12 INTERN
Neue Farben, neues Logo, neue Website
Die navigator Gruppe im neuen Look.

14 PORTRAIT
STAMM Athletic Point
Gesundheitsorientiertes Athletik-Training.

20 INTERN
Im Portrait: Carsten Möller
Prüfungen, Wandern und Fußball.

22 STEUERN
Steuertipps
Änderungen 2026

24 INTERN
Stark auch im Ruhrgebiet
Unser neuer Standort Dortmund.

26 RECHT
Nutzung von Künstlicher Intelligenz
Rechtliche Risiken und Grenzen erkennen.

28 INTERN
OWL Klassik 2025
Mit Leidenschaft durchs Sauerland und OWL.

Meuschen Steuern
Unternehmen.

30 STEUERN
Steuertipps
Änderungen 2026.

32 INTERN
Der navigator Betriebsausflug
Paddeln, Pralinen, Plaudereien und Prost.

34 PORTRAIT
ND-RACK
Modulare Offroad-Dachträger.

40 INTERN
navigator Firmenlauf
Teilnehmerrekord in Gütersloh.

41 INTERN
Melissa in Warschau
Auslandspraktikum unserer Auszubildenden.

42 THEMA
Kündigungsgespräche souverän führen
Rechtliche Sicherheit und Praxistipps.

47 AKTUELLES
DEVK Studie & Crazy Facts
Die Neujahrsvorsätze der Deutschen.

48 INTERN
Im Portrait: Miriam Held-Engelhardt
Paragraphen, Musik und Tiere.

50 INTERN
Ein Team. Viele Persönlichkeiten.
Alle Ansprechpartner im Überblick.

55 INTERN
Unsere Standorte
Hier finden Sie uns.



IMPRESSIONUM

360° – Das Magazin ist die Mandantenzeitschrift der navigator Gruppe

360° – Das Magazin wird kostenlos verschickt und ist in den Kanzleien vor Ort erhältlich

ALLE AUSGABEN von 360° – Das Magazin gibt es kostenlos auch als PDF: navigator-gruppe.de/360-magazin

LESERSERVICE
T +49 5241 99 54 0-0

HERAUSGEBER
navigator Gruppe
Carl-Bertelsmann-Straße 29
33332 Gütersloh
T +49 5241 99 54 0-0
E-Mail: kontakt@navigator-gruppe.de
navigator-gruppe.de

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT
Mario Frisch, Geschäftsführer

DRUCKAUFLAGE
#1/2026 / 1.800 Stück

REDAKTION & KONZEPT
Andrea Schmidt, Marketing
Maren Weiß, Marketing
kontakt@navigator-gruppe.de

GRAFIK
Louisa Bloch Grafikdesign
www.louisa-bloch.de

MITARBEIT AN DIESER AUSGABE
Miriam Held-Engelhardt, Hermann Lohbeck,
Carsten Möller, Melissa Nickel, Brigitte Tölke,
Sabine Tölke, Heidi Stindt, Chiara Zöllner

FOTOS
Seite 6-7: stock.adobe.com – 629948873
Seite 8: stock.adobe.com – 1766425023
Seite 10-11: stock.adobe.com – 680803741
Seite 26-27: stock.adobe.com – 667490278
Seite 40: Alles Ansichtssache, Britta Schröder
Seite 42: stock.adobe.com – 72262117
Seite 45: stock.adobe.com – 71263677
Illustrationen: freepik.com

DRUCK
mediaprint solutions GmbH
<https://mediaprint.de/>

Copyright by Redaktion
360° – Das Magazin – gilt auch
auszugsweise f. Anzeigen, Texte und Fotos

Gedruckt nach FSC-Standard

TITELBILD
stock.adobe.com – 629948873



Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern die männliche Form verwendet.
Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichberechtigung für alle Geschlechter.



Liebe Leseriu,
lieber Leser,

Digitalisierung und künstliche Intelligenz verändern unsere Arbeits- und Unternehmenswelt rasant. Viele Unternehmen stehen vor großen Herausforderungen – nicht nur durch KI, sondern auch angesichts der aktuellen wirtschaftlichen Lage. In dieser Ausgabe zeigen wir, warum eine klare strategische Ausrichtung gerade jetzt entscheidend ist.

Auch innerhalb der navigator Gruppe gibt es Neuigkeiten: Mit neuen Farben, neuem Logo und neuer Website präsentieren wir uns seit Kurzem in einem frischen Look & Feel. Schauen Sie gern vorbei: navigator-gruppe.de

Im Portrait stellen wir Ihnen zwei junge, engagierte Unternehmer vor, die eine klare Vision verfolgen: etwas aufzubauen, weiterzuentwickeln und ihr Unternehmen mutig nach vorn zu bringen. Freuen Sie sich auf spannende Einblicke in die Welt von Stamm Athletic Point und ND-Rack.

Was gibt es Schöneres als mit einem schicken Oldtimer durchs Sauerland und OWL zu cruisen? Unsere Kollegen Hermann Lohbeck und David Weide haben die OWL Klassik 2025 erfolgreich absolviert und die Tage in vollen Zügen genossen.

In unserem Team gibt es ebenfalls Bewegung: Seit einem Jahr verstärkt Miriam Held-Engelhardt als Anwältin – unter anderem spezialisiert auf Arbeitsrecht – unser Haus. Carsten Möller, ein leidenschaftlicher Arminia-Fan, unterstützt uns in der Wirtschaftsprüfung: Schön ist, dass er den Spagat zwischen Familie und Beruf mit Bravour meistert.

Und das ist längst nicht alles: Viele weitere spannende Themen warten in dieser Ausgabe auf Sie.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen unseres Magazins 360°.

Mario Frisch
Geschäftsführer
Wirtschaftsprüfer & Steuerberater

Christian Leweling
Geschäftsführer & Steuerberater

Unsere 360° Beratung:

Mit einer ganzheitlichen Strategie zum nachhaltigen Unternehmenserfolg

Unternehmen stehen aktuell vor vielen Herausforderungen und Veränderungen. Die schwache Wirtschaftslage und hohe Inflation, der Fachkräftemangel, komplexe Standortbedingungen sowie die hohe Bürokratie setzen Unternehmen unter Druck und erfordern kreative Lösungen und vorausschauendes Denken. Gleichzeitig treiben Digitalisierung und der Einsatz von Künstlicher Intelligenz einen tiefgreifenden Wandel voran – Innovationen sind gefragter denn je.

Bereits in unserer 360° LIVE-Reihe im vergangenen Herbst haben wir dieses Thema vorgestellt und einen spannenden Einblick in die strategische Unternehmensführung gegeben. Nun möchten wir das Thema aufgreifen: Wie gelingt es, mit einer durchdachten, ganzheitlichen Strategie langfristigen Erfolg zu sichern?

Strategische Unternehmensführung: Mit Strategie planen, mit Weitblick handeln

Für nachhaltigen Unternehmenserfolg ist eine klare Strategie heute wichtiger denn je. Gerade mittelständische Unternehmen stehen vor der Herausforderung, sich in einem dynamischen Umfeld zu behaupten, Chancen zu erkennen und Risiken frühzeitig zu begegnen. Doch wie gelingt es, den eigenen Betrieb zukunftsfähig aufzustellen? Die Antwort liegt in einer durchdachten, ganzheitlichen Planung und konsequenten Umsetzung.



Ein zentrales Element der strategischen Planung ist die Wettbewerbsanalyse. Hier gilt es, die eigenen Marktanteile zu bestimmen, die Stärken und Schwächen der Mitbewerber zu analysieren und aktuelle Markttrends – etwa Digitalisierung oder Nachhaltigkeit – zu berücksichtigen.

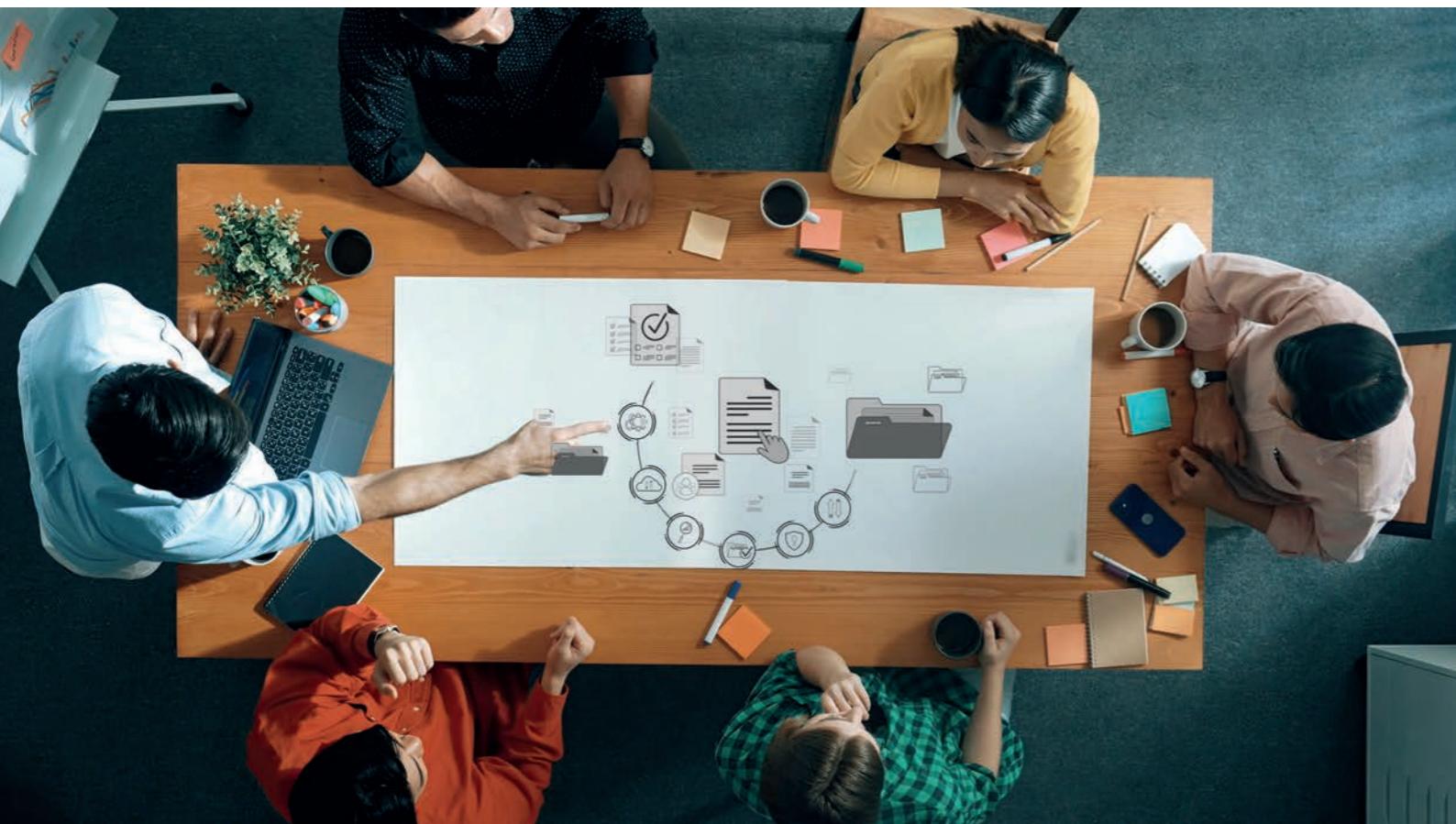
Moderne Werkzeuge, wie der gezielte Einsatz von Künstlicher Intelligenz, können dabei helfen, relevante Daten zu gewinnen und gezielt auszuwerten.

SWOT-Analyse als praxisnahes Werkzeug

Die SWOT-Analyse ist ein bewährtes Instrument, um interne Stärken und Schwächen den externen Chancen und Risiken gegenüberzustellen. Faktoren, wie Kundenzufriedenheit, Innovationskraft, Kostenstruktur, Gesetzgebung und neue Wettbewerber fließen in die Bewertung ein. So lassen sich Handlungsfelder identifizieren und strategische Maßnahmen ableiten.

Status Quo und Analyse als Ausgangspunkt

Am Beginn jeder erfolgreichen Strategie steht die ehrliche Analyse: Wo steht das Unternehmen aktuell? Eine fundierte Bestandsaufnahme beleuchtet die Marktposition, die Zielgruppen, das eigene Produkt- und Dienstleistungsportfolio sowie die Struktur der Lieferanten, die Produktionskapazitäten und die finanzielle Situation. Auch die Mitarbeiterstruktur und Qualifikationen sowie die Wettbewerbslandschaft sind entscheidende Faktoren. Nur wer seine Stärken und Schwächen kennt, kann gezielt Chancen nutzen und Risiken minimieren.



Die fünf Bausteine einer erfolgreichen Strategie

Eine nachhaltige und erfolgreiche Unternehmensführung basiert auf einer durchdachten Strategie. Diese Strategie lässt sich in fünf zentrale Bausteine gliedern, die wie ein roter Faden von der Vision bis zur konkreten Umsetzung führen: **Leitbild, strategische Ziele, strategische Leitlinien, Agenda und Kerninitiativen.**



1 Leitbild – Vision und Mission als Kompass

Das Leitbild ist das Fundament jeder Strategie. Es beantwortet die grundlegenden Fragen: Was treibt uns an? Was wollen wir erreichen? Wie wollen wir handeln? Das Leitbild setzt sich aus Vision und Mission zusammen:

- // **Vision:** Sie beschreibt das langfristige Zukunftsbild des Unternehmens, zum Beispiel „Marktführer in nachhaltigen Produkten bis 2030“. Die Vision gibt Orientierung und motiviert das gesamte Team.
- // **Mission:** Sie definiert den Zweck des Unternehmens und den Beitrag zum Markt, etwa „Wir liefern hochwertige, umweltfreundliche Lösungen für unsere Kunden“. Die Mission macht deutlich, warum das Unternehmen existiert und wie es Mehrwert stiftet.

Ein klar formuliertes Leitbild hilft dabei, Entscheidungen im Alltag an den langfristigen Zielen auszurichten und die Unternehmenskultur zu prägen.

2 Strategische Ziele – Was wollen wir konkret erreichen?

Strategische Ziele leiten sich direkt aus dem Leitbild ab. Sie sind der Maßstab für den unternehmerischen Erfolg und geben die Richtung für die kommenden Jahre vor. Diese Ziele sollten kurz-, mittel- und langfristig definiert und messbar formuliert werden. Beispiele für strategische Ziele sind:

- // Umsatzsteigerung (z.B. +20 % durch neue Produkte)
- // Markterweiterung oder Erschließung neuer Zielgruppen
- // Produktinnovationen und technologische Entwicklung
- // Investitionen in Digitalisierung und Prozessoptimierung
- // Mitarbeiterentwicklung und Fachkräftebindung

Strategische Ziele sind kein einmaliges Statement, sondern ein lebendiger Prozess: Sie werden regelmäßig überprüft, kontrolliert und an neue Rahmenbedingungen angepasst.

3 Strategische Leitlinien – Der Rahmen für Entscheidungen

Die strategischen Leitlinien bilden das Grundgerüst, innerhalb dessen das Unternehmen handelt. Sie beantworten die Frage: Was ist unser grundlegender Unternehmensansatz? Hier werden die Prinzipien und Schwerpunkte festgelegt, die für alle strategischen Überlegungen gelten, zum Beispiel:

- // Klare Strukturen und effiziente Prozesse schaffen
- // Fokus auf Kernkompetenzen und profitable Produkte
- // Innovationsbereitschaft und kontinuierliche Verbesserung fördern
- // Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Verantwortung integrieren

Diese Leitlinien helfen dabei, im Tagesgeschäft Prioritäten zu setzen und die strategische Ausrichtung konsequent zu verfolgen.

4 Agenda – Der strategische Fahrplan

Die Agenda übersetzt die strategischen Ziele und Leitlinien in einen konkreten Umsetzungsplan. Sie beantwortet die Frage: Was ist unser strategischer Plan? Die Agenda beinhaltet:

- // Die Auswahl von maximal vier bis fünf strategischen Themen für einen Zeitraum von zwei bis drei Jahren (z.B. Digitalisierung, Kundenbindung, Nachhaltigkeit)
- // Eine zeitliche Strukturierung in Form einer Roadmap mit klaren Etappen, Verantwortlichkeiten und Meilensteinen (z.B. „Q1 2025 – Launch neues Kundenportal“)
- // Regelmäßige Kommunikation des Fortschritts, zum Beispiel durch interne Updates und Statusmeetings

So wird die Strategie im Unternehmen sichtbar und verbindlich.

5 Kerninitiativen – Die Umsetzung im Alltag

Kerninitiativen sind die konkreten Projekte und Maßnahmen, mit denen die Agenda umgesetzt wird. Hier wird festgelegt:

- // Welche Initiativen zählen auf die strategischen Ziele ein? (z.B. Einführung einer digitalen Auftragsplanung, Entwicklung einer neuen Produktlinie, Mentoring-Programme zur Mitarbeiterbindung)
- // Wer trägt Verantwortung, welches Budget steht zur Verfügung und welcher Zeitrahmen gilt?
- // Wie wird der Fortschritt gemessen? (z.B. +15 % Kundenbindung in 12 Monaten)

Kerninitiativen machen die Strategie greifbar und sorgen dafür, dass sie im Unternehmensalltag ankommt.



Integrierte Finanzplanung als Erfolgsfaktor

Ein zentraler Bestandteil der Strategieumsetzung ist die integrierte Finanzplanung. Sie verbindet die Gewinn- und Verlustrechnung, Liquiditätsplanung und Bilanz zu einem ganzheitlichen Steuerungsinstrument. So können frühzeitig Engpässe erkannt werden, Investitionen gezielt vorbereitet, Finanzierungen optimal gestaltet und steuerliche Belastungen gesteuert werden. Szenario-Rechnungen – von optimistisch bis vorsichtig – helfen die eigene Planung auf unterschiedliche Entwicklungen auszurichten.



Fazit

Ganzheitliche Strategie
für nachhaltigen Erfolg

Strategische Unternehmensführung ist ein kontinuierlicher Prozess, der regelmäßige Analyse, klare Zielsetzung und konsequente Umsetzung erfordert. Mit einer durchdachten Strategie, einer realistischen Planung und einer integrierten Finanzsteuerung wird die Grundlage geschaffen, ein Unternehmen erfolgreich in die Zukunft zu führen.

Die navigator Gruppe begleitet Unternehmen auf diesem Weg. Mit umfassender Beratung, modernen Tools und branchen-spezifischem Know-how bereiten wir Ihr Unternehmen auf die anstehenden Herausforderungen vor und stellen Sie gut für die Zukunft auf.

Sprechen Sie uns an – gemeinsam gestalten wir Ihren Unternehmenserfolg!



Ihre Experten

Hermann Lohbeck
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater
hermann.lohbeck@navigator-gruppe.de

Chiara Zöllner
Steuerberaterin
chiara.zoellner@navigator-gruppe.de

Neue Farben, neues Logo, neue Webseite

navigator Gruppe präsentiert sich seit Mitte Oktober im neuen Look & Feel

Die navigator Gruppe ist eines der Gründungsmitglieder von Afileon – dem innovativen Verbund aus Steuerberatern, Wirtschaftsprüfern und Rechtsanwälten.

Das Ziel von Afileon ist es, die Expertise und die Kompetenzen zu bündeln und das Leistungsangebot für Mandanten konsequent zu erweitern. Mehr als 30 selbstständige mittelständische Kanzleien haben sich bereits dem deutschlandweiten Verbund angeschlossen und es werden stetig mehr.

Neues Design, neues Logo: Willkommen Weeo!

Mit dem Zusammenschluss haben wir auch unser Erscheinungsbild dem des Afileon Verbundes angepasst und unseren Markenauftritt modernisiert.

Aus den bekannten drei Farbstreifen ist der orange Punkt **Weeo** geworden – ein Symbol für Aufbruch, Klarheit und Verbindung. Zusammen mit unserem Namen **navigator** bildet er das neue Logo: klar, reduziert und prägnant.

navigator GRUPPE

navigator

Unsere neue Webseite und Geschäftsausstattung

Nach intensiver Entwicklungsarbeit fiel Mitte Oktober der Startschuss: Die navigator Gruppe präsentiert sich seitdem online im neuen Look & Feel – modern, übersichtlich strukturiert und in den frischen Farben Dunkelblau, Orange und Grau. Besuchen Sie uns gerne: navigator-gruppe.de

Was bedeutet das für Sie?

Wir können Ihnen zusichern: Wir bleiben wie wir sind und für Sie bleibt alles, wie Sie es kennen – nur mit noch mehr Möglichkeiten und einem erweiterten Leistungsspektrum.

Die bekannten Namen taxnavigator und unnavigator bleiben im Hintergrund als rechtliche Einheiten bestehen.

An unseren sieben Standorten sind wir stets für Sie da. Sprechen Sie Ihre vertrauten Ansprechpartner an. Wir freuen uns auf Sie und den Austausch!



Reihe oben v.l.n.r.: David Weide, Christian Eckert, Till Christianus, Christian Leweling, Michael Obst-Bechstedt, Georg Hesser.
Reihe unten: v.l.n.r. Achim Nolte, Annette Jostes, Regine Unkelbach, Mario Frisch.

STAMM Athletic Point

Gesundheitsorientiertes Athletik-Training auf höchstem Niveau

Richtig trainieren mit guter Betreuung in angenehmer Atmosphäre.

Beschwingt und gut gelaunt kommt Patrick Stamm zu unserem Termin. „Ich freue mich so sehr, dass ihr hier seid“, begrüßt uns Patrick. Er liebt es einfach, mit den Menschen und nicht an den Menschen zu arbeiten. Das spüren wir sofort; und genau das macht den Unterschied im Fitnessstudio STAMM Athletic Point aus.

Patrick Stamm ist Gründer und Inhaber des Studios in Wiedenbrück – ein Ort für Bewegung für Jedermann. Den Fokus des am 01. Februar 2024 gegründeten Fitnessstudios hat Patrick dabei auf das „Gesundheitsorientierte Athletik-Training“ gelegt.

Die Zusammenarbeit mit den Sportlern steht dabei im Vordergrund. Zusammen mit fünf fest angestellten Mitarbeitern betreut Patrick Stamm die Mitglieder, darunter auch viele ambitionierte Hobby-Athleten. „Hobby-Athleten sind ein sehr dankbares Klientel, da sie an einer langfristigen, gesunden Fitness interessiert sind“, erklärt Patrick.

Neben Physio-, Sporttherapeuten und Sportwissenschaftlern sind 10 weitere gut ausgebildete Freelancer im Kursbereich tätig. Ein starkes Team.



„Hier trainieren Familien gemeinsam, hier entstehen neue Freundschaften. Das ist uns sehr wichtig und gibt uns die Bestätigung, dass das Konzept richtig ist.“

Die Betreuung steht an erster Stelle

Betreuung wird im STAMM Athletic Point großgeschrieben. Die Qualität und die Betreuungszeit, die jedem Sportler zugutekommt, machen den Unterschied. So ist es nicht verwunderlich, dass für den Einführungstermin 90 Minuten bei einem neuen Mitglied und für Betreuungstermine 60 Minuten geplant werden. Auch auf der Fläche ist immer ein fest angestellter Mitarbeiter anzutreffen, der Fragen zu Übungen oder Trainingsplänen beantwortet und die Ausführung kontrolliert.

Diese Betreuungsqualität ist in dieser Form nur möglich, da sich das Studio im gehobenen Preissegment bewegt. Auf Aktionspreise wird verzichtet. „Unsere Sportler kommen zu uns, da sie etwas verändern möchten. Jeder hat ein anderes Ziel. Wir unterstützen sie auf dem Weg, ganz individuell und persönlich. Nur so gewinnen wir langfristige und zufriedene Mitglieder“, sagt Patrick Stamm.

Reinkommen, Wohlfühlen, Trainieren und Spaß haben

In Patricks' Studio soll man sich wohlfühlen. Daher wurde bei der Einrichtung viel Wert auf eine angenehme Atmosphäre gelegt. Der einladende Eingangsbereich des modernen Gebäudes an der Lippstädter Straße im Ortsteil Wiedenbrück ist mit einem Empfangstresen ausgestattet. Hier trifft man immer auf ein bekanntes Gesicht.

Neben Check-In und Terminabsprachen gibt es Getränke, wie Proteinshakes, Kaffee und kostenloses Wasser. Ebenfalls bietet der Bereich verschiedene Sitzgelegenheiten für Beratungs- und Coachinggespräche. Viele Mitglieder nutzen den Bereich nach dem Training für Gespräche bei einem Getränk. „Neben dem Training liegt der Fokus auf der Gemeinschaft und dem sozialen Aspekt“, erklärt Patrick. „Hier trainieren Familien gemeinsam, hier entstehen neue Freundschaften. Das ist uns sehr wichtig und gibt uns die Bestätigung, dass das Konzept richtig ist.“



„Wenn du richtig trainieren willst, geh zu Stamm“

Patrick Stamm's Ziel ist es, Menschen in Bewegung zu bringen und langfristig in der Bewegung zu halten. „Unsere Gesellschaft sitzt zu viel – dadurch entstehen schon in jungen Jahren orthopädische Beschwerden. Dies wollen wir ändern. Jeder Sportler wird auf seinem Niveau individuell vom Team unterstützt, um sich schmerzfrei bewegen zu können“, erklärt uns Patrick.

Der Aufnahmeprozess startet mit einem ausführlichen Gespräch, der sogenannten Anamnese und Diagnostiktests. Auf der sogenannten „Waage der Wahrheit“ – der Körperanalyse – zählen die reinen Zahlen, Daten und Fakten. Auf dieser Basis wird ein individueller Trainingsplan erstellt, der die Fitness verbessert und die Beweglichkeit erhöht. Ziel ist es langfristig schmerzfrei und beweglich zu sein.

Der STAMM Athletic Point überzeugt zudem mit hochwertiger Ausstattung: moderne Bereiche für Functional- und Gesundheitstraining sowie ein großer Kursraum für beispielsweise Spinning-, Langhantel-, Yoga-, Pilates- und Rücken-Kurse stehen zur Verfügung. Ein Wellnessbereich mit zwei Saunen rundet das Konzept auf der großzügigen Fläche über drei Etagen ab.



„Wenn der Reiz weg ist, muss etwas geändert werden“

Patricks' Sportaffinität kommt nicht von ungefähr. „Hummeln im Hintern“ hatte der gebürtige Detmolder schon immer. Schon als Kind hat er viele Ballsportarten ausgeübt. Da die Profikarriere im Fußball nicht klappte, studierte er Sportwissenschaften in Köln und absolvierte später den Betriebswirt als Gesundheitstrainer in Gießen. Nebenbei arbeitete er als Trainer in Fitnessstudios, später in Frankfurt als Personal Trainer und Leiter einer Trainingsakademie einer Fitnesskette.

Als Routine einkehrte und damit der Reiz weg war, zog es Patrick zurück Richtung Heimat nach Gütersloh, wo er die Clubleitung von Anytime Fitness, der weltweit führenden Fitnessmarke übernahm.

Anfang 2020 brachte Corona die Welt zum Stillstand. Alle Fitnessstudios wurden geschlossen. Das Personaltraining war unter Auflagen jedoch möglich. Patrick gründete ein eigenes Studio in Rheda, wo er seine Sportler individuell betreuen konnte. Ebenfalls nutzte er die Zeit zur Weiterbildung als Heilpraktiker und Sportmediziner.



DER E-GYM-BEREICH IM FITNESSSTUDIO

Als das Aktiv Gesundheitszentrum in Wiedenbrück eröffnete, arbeitete er dort 3 Tage im gesundheitsorientierten Bereich; die restlichen 2 Tage konzentrierte er sich auf seine eigenen Tätigkeiten als Personal Trainer.

Die Gründung vom STAMM Athletic Point

Patrick Stamm zögerte nicht lange als sich Ende 2023 die Möglichkeit ergab das Aktiv Gesundheitszentrum zu übernehmen. Innerhalb kürzester Zeit ging er mit seinem eigenen neuen Studio an den Start und eröffnete Anfang Februar den STAMM Athletic Point. Anfangs war noch nicht alles perfekt. Das Studio entwickelte sich sukzessive immer weiter. Umbauten, Veränderungen und Modernisierungen wurden vorgenommen und die Ausstattung verbessert. Auch eine neue Außenfläche kam dazu, das Kurs-Programm wurde erweitert und neue Geräte angeschafft. Einen weiteren Aufschwung erlebte das Studio durch die Kooperation mit dem Sport-Navi-Programm.



Athletik Training

Definition Athletiktraining – nach Patrick Stamm:

Athletiktraining ist ein spezifisches Training für jedermann. Es beschreibt in meinen Augen die Individualität und Zielorientierung des Trainings.

Ob es ein Training für eine bestimmte Sportart, für mehr Leistung oder zur Verletzungsprophylaxe ist. Oder für den sogenannten Alltags-Athleten.

Um sein Leben mit maximaler Vitalität bestimmen zu können. Ob mit den eigenen Kindern oder Enkeln zu spielen, den Tag maximal effektiv gestalten zu können und sich selbst in seinem Körper wohlzufühlen.

Expansion in Vorbereitung

Patrick hat weitere Kooperationen aufgebaut, etwa mit dem SC Wiedenbrück und der LG Burg. Sein Mitarbeiter Jonas betreut den SC Wiedenbrück als Physiotherapeut und trainiert die Mannschaft im Bereich Athletik. Vereine wissen die Arbeit zu schätzen, denn aktive Sportler müssen neben dem Vereins-sport idealerweise auch einen Ausgleichssport betreiben, um die Muskulatur und das Gewebe zu kräftigen und damit nach-haltig fit und gesund zu bleiben.

„Weiter zu wachsen wäre großartig. Wenn irgendwann ein neuer Standort dazukommt – umso besser“, meint Patrick.

Der Ausbau an der Lippstädter Straße steht schon bevor: Der Bauantrag für ein weiteres Gebäude ist gestellt. Geplant sind neue Kursräume für Gesundheits- und energetische Kurse sowie eine Fläche für Bootcamps. Diese Nachricht wird sicherlich viele Mitglieder freuen.

Couch-Surfing und Trailrunning als Ausgleich

Patrick brennt für seinen Job, das merkt man immer wieder. Doch wie schaltet man bei einer 60-Stunden-Woche ab? „Alle 2 Wochen gönne ich mir einen „Sofa-Tag“, verrät uns Patrick. „Da mache ich dann einfach mal gar nichts. Oder ich gehe ganz allein im Teuto laufen. Dann habe ich Zeit für mich und ich genieße die Ruhe und die Natur“.

Wir wünschen Patrick Stamm viel Erfolg für seine Pläne und hoffen, dass der Reiz noch lange bleibt!



Kontakt

STAMM Athletic Point
Lippstädter Straße 68c
33378 Rheda-Wiedenbrück

T +49 5242 90 79 77-0
info@stamm-athleticpoint.de

stamm-athleticpoint.de



Prüfungen, Wandern & Fußball

Unser Wirtschaftsprüfer Carsten Möller legt Wert auf ein gesundes Gleichgewicht

Carsten, du kommst von einer großen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zu uns. Was hat dich zu diesem Schritt bewogen?

Nach acht Jahren bei einer der Big Four Wirtschaftsprüfungsgesellschaften suchte ich eine neue berufliche Herausforderung. Ich hatte den Wunsch, in einem mittelständischem Unternehmen zu arbeiten, in dem ich aktiv mitgestalten kann. Die bisherigen Strukturen der etablierten, großen Wirtschaftsprüfungsgesellschaften fühlten sich für mich unpassend an.

Nach der Ausbildung zum Bankkaufmann und einem Jahr praktischer Tätigkeit habe ich in Göttingen Betriebswirtschaftslehre studiert und mich im Master auf die Bereiche „Rechnungswesen, Finanzen und Steuern“ spezialisiert. Die Tätigkeit als Wirtschaftsprüfer habe ich von Grund auf gelernt – vom Praktikanten bis zum Manager habe ich alle Stationen durchlaufen. Mein Schwerpunkt lag auf der Prüfung von Jahres- und Konzernabschlüssen mittelständischer sowie international tätigen Unternehmen sowie Organisationen der öffentlichen Hand.

In einer Großkanzlei sind solche Aufgaben selten in einer regulären 8-Stunden-Arbeitszeit zu bewältigen. Als sich bei uns Nachwuchs ankündigte (mein Sohn ist mittlerweile 2 Jahre alt), wuchs in mir der Wunsch nach geregelten Arbeitszeiten und einer beruflichen Aufgabe, die sich gut mit dem Familienleben vereinbaren lässt. Mein Ziel war es, ein gesundes Gleichgewicht zwischen Beruf und Familie zu finden.

Und wie bist du dann zur navigator Gruppe gekommen?

Hattest du vorher schon Berührungspunkte?

Tatsächlich wurde ich von einem Headhunter auf die navigator Gruppe aufmerksam gemacht – und war schnell begeistert (*lacht*). So kam es, dass ich im Oktober 2024 als Prokurist, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater bei der navigator Gruppe gestartet bin.

Ich bin weiterhin viel unterwegs bei unseren Mandanten aus dem Mittelstand, überwiegend im Raum Westfalen, und übernehme auch Prüfungen direkt vor Ort.

Besonders schätze ich die Vielfalt meiner Arbeit: Der Kontakt mit unterschiedlichen Menschen und die abwechslungsreichen Projekte machen mir großen Spaß. Meine Tätigkeitsschwerpunkte liegen in der Wirtschaftsprüfung, der betriebswirtschaftlichen Beratung sowie der Unternehmensbewertung. Darüber hinaus beschäftige ich mich auch mit der Nachhaltigkeitsberichterstattung. Gerade auch der familiäre Blick hilft mir in Gesprächen mit den Mandanten zwischen deren beruflichen und persönlichen Zielen einen Konsens zu finden.



Carsten Möller

Mein größter Wunsch

Das wir als Familie gesund bleiben und ich die Neugier auf neue Herausforderungen nicht verliere.

Meine Hobbies

Familie, Wandern & natürlich Fußball

Mein Lebensmotto

„Ein Weg bergauf ist niemals leicht“

Erzähl uns etwas über dich persönlich: Dir ist die Balance zwischen Job und Familie ganz wichtig. Wie bekommst du diesen Spagat hin? Und wie gestaltest du deine Freizeit?

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist mir sehr wichtig – das war auch einer der Hauptgründe, warum ich mich für die navigator Gruppe entschieden habe. Hier habe ich die Möglichkeit, meine Arbeitszeit flexibel zu gestalten. Der Donnerstag-nachmittag ist bei mir fest als Familienzeit reserviert.

Meine freie Zeit verbringe ich am liebsten draußen in der Natur. Als gebürtiger Bielefelder liebe ich den Teutoburger Wald. Deshalb leben wir als Familie auch in Bielefeld, wo der Weg ins Grüne nicht weit ist. Unser Sohn ist begeistert vom Wandern in der „Kraxe“, und so sind wir oft im Teuto unterwegs oder im Urlaub in den Alpen.

Und ich bin ein echter Fußballfan! Gemeinsam mit einer Schulfreundin gehe ich als Dauerkartenbesitzer regelmäßig ins Stadion und unterstütze unseren Herzensverein: Arminia Bielefeld. Wir drücken die Daumen für eine erfolgreiche Saison und hoffen, dass sich der Verein weiterhin gut behaupten kann.

Carsten, vielen lieben Dank für das nette Gespräch. Wir wünschen dir weiterhin spannende Projekte, viel Freude bei der Arbeit und natürlich, dass die Balance zwischen Beruf und Familie auch künftig gut gelingt.

Kontakt

Carsten Möller
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater

carsten.moeller@navigator-gruppe.de



Steuertipps und mehr.

Änderungen 2026

Entlastungen für Arbeitnehmer und Selbstständige

2026 bringt zahlreiche Neuerungen, die viele Menschen unmittelbar betreffen – vom Arbeitsweg über die Lohnabrechnung bis hin zur Bürokratie im Alltag. Die wichtigsten Entlastungen und Änderungen finden Sie hier übersichtlich zusammengefasst.

Newe Vorsorgepauschale: Revolution in der Lohnabrechnung

Eine der größten Neuerungen des Jahres betrifft die Lohnabrechnung. Die Vorsorgepauschale für gesetzlich Versicherte wird ab 2026 neu berechnet – und damit individueller und genauer. Die Mindestvorsorgepauschale für privat Versicherte entfällt vollständig.

Die wichtigsten Änderungen für gesetzlich Versicherte:

// Die Vorsorgepauschale wird um einen Bestandteil für die Arbeitslosenversicherung erweitert.

Die wichtigsten Änderungen für privat Versicherte:

// Die bisherige Mindestvorsorgepauschale entfällt vollständig.

// Ab 2026 fließen die tatsächlichen Beiträge zur Renten-, Kranken-, Pflege- und erstmals auch zur Arbeitslosenversicherung in die Lohnsteuerberechnung ein.

Die Daten werden elektronisch übermittelt, wodurch sich Abrechnung und Steuerlast stärker an der realen Situation orientieren.

Für Gutverdiener oder privat Versicherte kann dies zu einer geringeren Lohnsteuer führen. Beschäftigte mit bislang niedrigen Beiträgen könnten dagegen etwas höhere Abzüge erhalten.

Insgesamt wird die Lohnabrechnung dadurch individueller und transparenter.



Mindestlohn, Ausbildungsvergütung und Minijob-Grenze steigt.

Zum Jahresbeginn 2026 erhöht sich der gesetzliche Mindestlohn auf **13,90 Euro brutto** pro Stunde. Auch die Mindestausbildungsvergütungen steigen an:

- // 1. Ausbildungsjahr: 724 Euro brutto pro Monat
- // 2. Ausbildungsjahr: 854 Euro brutto pro Monat
- // 3. Ausbildungsjahr: 977 Euro brutto pro Monat
- // 4. Ausbildungsjahr: 1.014 Euro brutto pro Monat

Mit der Anpassung sollen Ausbildungsberufe attraktiver gemacht und junge Menschen finanziell entlastet werden.



Da der Mindestlohn steigt, wächst auch die monatliche Verdienstgrenze für Minijobs – von **556 Euro auf künftig 603 Euro**. Dieses flexible Beschäftigungsmodell bleibt dadurch weiterhin attraktiv, ohne Minijobber über die Geringfügigkeitsgrenze zu heben.

Mehr Geld für Pendler: Entfernungspauschale steigt

Ab 2026 wird die Entfernungspauschale (Pendlerpauschale) auf 38 Cent pro Entfernungs-Kilometer angehoben – **ab dem ersten Kilometer**. Bisher galt dieser Satz erst ab dem 21. Entfernungs-Kilometer. Die Pauschale ist unabhängig vom Verkehrsmittel: Sie gilt für Autofahrer ebenso wie für Radfahrer, Fußgänger oder Nutzer des öffentlichen Nahverkehrs für jeden Kilometer der einfachen Wegstrecke zur Arbeit.

Auch Selbstständige können die Pauschale als Betriebsausgabe nutzen, sofern sie außerhalb der eigenen Wohnung arbeiten.

Wichtig: Steuerlich wirksam wird der Abzug jedoch erst, wenn der Werbungskosten-Pauschbetrag von 1.230 Euro überschritten wurde.



Stark auch im Ruhrgebiet: Unser neuer Standort in Dortmund



Seit dem 1. Juli 2025 ist die Kanzlei Tölke & Tölke in Dortmund Teil der navigator Gruppe.

Die Geschwister Sabine und Brigitte Tölke sind erfahrene Steuerberater, die nach unterschiedlichen Stationen in Aus- und Fortbildung, Studium und Beruf seit 2005 in der gemeinsamen Kanzlei tätig sind.

Ein Standort mit Geschichte

Die Kanzlei ist in Dortmund-Hohenbusch ansässig – einem modernen Wirtschaftsstandort, der auf dem Gelände einer ehemaligen britischen Kaserne entstanden ist.

Ein markantes Wahrzeichen des Areals sind die Steinlöwen, die einst den Eingang zur Kaserne zierten und heute im neuen Kreisverkehr, dem Löwenkreisel, an die Historie erinnern. Unsere Kanzlei befindet sich im Erdgeschoss des modernen Büro- und Praxisgebäudes „LEION“ (Symbiose aus dem englischen Wort Lion (Löwe) und der eiförmigen Gebäudeform).

Nähe zum BVB

Direkt nebenan liegt das Trainingsgelände von Borussia Dortmund. Wer hier arbeitet, bekommt mit etwas Glück schon mal Fußball-Stars zu Gesicht, die dort regelmäßig trainieren. Verkehrstechnisch ist die Kanzlei optimal angebunden und damit sowohl für Mandanten als auch Mitarbeiter leicht erreichbar.



Ein starkes Team vor Ort

Alle neun Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kanzlei wurden von der navigator Gruppe übernommen. Zusammen mit Sabine und Brigitte Tölke steht den Mandanten das bekannte Team auch zukünftig weiterhin persönlich zur Seite.

Der Standort in Dortmund wird darüber hinaus regelmäßig von unserem Geschäftsführer Mario Frisch unterstützt, der als Wirtschaftsprüfer und Steuerberater umfangreiche Themen übernimmt.

Das bedeutet: Vertraute Ansprechpartner, gewohnte Qualität, ergänzt durch die Stärke und die Ressourcen der navigator Gruppe.

Mit dem neuen Standort stärken wir unsere Präsenz im Ruhrgebiet und freuen uns, nun auch hier unsere Mandanten in gewohnter 360°-Manier zu betreuen.



UNSER NEUER STANDORT IM BÜRO- UND PRAXISGEBAUDE LEION



BRIGITTE TÖLKE



SABINE TÖLKE

Kontakt

**navigator Gruppe
Standort Dortmund**

Saint-Barbara-Allee 1
44309 Dortmund

T +49 231 56 00 0-54

kontakt@navigator-gruppe.de



KI nutzen - aber bewusst Rechtliche Risiken und Grenzen klar erkennen

ChatGPT gehört für viele von uns mittlerweile schon zum Alltag. Die Nutzung von Künstlicher Intelligenz (KI) wird von vielen Menschen jedoch oft unbedarf und nicht genügend reflektiert genutzt und eingesetzt.

Dies gilt auch für die Beantwortung von Rechtsfragen. In Deutschland richtet sich die Rechtsberatung nach den Vorschriften des sogenannten Rechtsdienstleistungsgegesetzes. Dieses verbietet Rechtsdienstleistungen ohne entsprechende Erlaubnis. Aus diesem Grund hat OpenAI nunmehr seine Nutzungsbedingungen geändert.

Seit Ende Oktober weist die Künstliche Intelligenz (KI) mit einem Disclaimer darauf hin, dass Rechtsdienstleistungen nach § 2 Abs. 1 RDG nicht von den Nutzungsbedingungen von OpenAI umfasst werden.

Hinweispflicht durch OpenAI

Die Nutzungsbedingungen von OpenAI wurden dahingehend geändert, dass personalisierte Beratungsdienstleistungen, beispielsweise medizinischer oder rechtlicher Natur, für die eine Befugnis oder Lizenz erforderlich ist, durch OpenAI nicht mehr erbracht werden. Nachdem der Bot einige rechtliche Hinweise gegeben hat, weist er aktuell in vielen Fällen darauf hin, dass er keine verbindliche Rechtsberatung wie ein Anwalt leisten kann. Die Suche eines Anwalts zur Unterstützung wird empfohlen.

Abzuwarten bleibt, ob die durchgeföhrten geänderten Nutzungsbedingungen tatsächlich zu einer fehlenden Rechtsberatung oder anderweitigen fachlichen Beratung führen.

Dass OpenAI durch den Dienst ChatGPT auch in andere Eigentums- und Verwertungsbereiche eingreift, wird durch eine aktuelle Entscheidung des Landgericht München bestätigt.

Bitte beachten

Bei der Nutzung von Künstlicher Intelligenz (KI) ist immer der zulässige Rahmen – rechtliche Erlaubnisrahmen für Beratung – und die jeweilige tatsächliche Nutzung, wie beispielsweise Nutzung von Urhebertexten im Rahmen von ChatGPT zur Vermeidung von Haftungen eingehend und einzelfallabhängig zu prüfen.

Praxistfall: Erstinstanzliche Entscheidung zu Schadensersatz gegen OpenAI

Vor dem Landgericht München ist erstinstanzlich (die Entscheidung ist noch nicht rechtskräftig) OpenAI als Entwickler von ChatGPT zu Schadensersatz verurteilt worden.

Dies betrifft die unberechtigte Nutzung von Liedtexten durch Anwendung Künstlicher Intelligenz (KI).

Nach Auffassung des Gerichts hat die KI das deutsche Urheberrecht verletzt, da keine Gebühren für die Verwertung von Lied- und Musiktexten an den Musikrechteverwerter GEMA gezahlt worden sind. In dem zugrundeliegenden Fall sorgte ChatGPT bei entsprechender Anfrage des Verwenders für eine Komplettkopie des Songtextes. Das Gericht stellte fest, dass ohne Vereinbarung mit der GEMA oder den jeweiligen Urhebern eine unberechtigte Nutzung vorliegt, die zum Schadensersatz verpflichtet.

Ihr Experte



Dr. Dag Kemner
Rechtsanwalt und Fachanwalt
für Bank- und Kapitalmarktrecht

Gabelsbergerstraße 1a | 59069 Hamm
T +49 2385 92 02 9-70
d.kemner@rae-kemner.de



Local Sponsor bei der OWL Klassik 2025 Mit Leidenschaft durchs Sauerland und OWL

Ende September war es so weit: Zum ersten Mal war die navigator Gruppe bei der OWL Klassik Oldtimer Rallye dabei. Als Local Sponsor durften wir mit einem eigenen Oldtimer mitfahren.

An zwei Fahrtagen mussten auf den schönsten Strecken in Ostwestfalen-Lippe und dem Sauerland über 500 Kilometern gefahren werden. Kurvige Landstraßen, malerische Felder und Wiesen und echte Fachwerkromantik machten die Strecke zu einem echten Highlight.

Für uns gingen Hermann Lohbeck und David Weide an den Start - bestens vorbereitet und mit dem navigator Polo-Shirt perfekt ausgestattet.

Die renommierte Klosterpforte Marienfeld im Mittelpunkt

Dreh- und Angelpunkt der Veranstaltung war die Klosterpforte in Marienfeld. Bereits am Donnerstag trafen dort alle Teams ein. Nach der technischen Abnahme und einem kurzen Lehrgang rund um Regeln, Strecke und Wertung wurden die Autos mit den Startnummern versehen. Anschließend klang der Abend bei einem stimmungsvollen Welcome-Dinner aus.

Am Freitagmorgen wurde es laut in Marienfeld: Der Sound klassischer Motoren lag in der Luft, der Duft von Benzin mischte sich mit Vorfreude und Nervenkitzel. Punkt 8 Uhr starteten die Fahrzeuge im 30-Sekunden-Takt - vom Porsche über legendäre Oldtimer bis hin zu echten Raritäten.



Navigieren, ganz klassisch

Die Route an Tag 1 führte quer durchs Sauerland, mit zahlreichen Prüfungen und Orientierungsaufgaben unterwegs. Dabei war echtes Teamwork gefragt: Navigiert wurde nicht per GPS, sondern ganz klassisch mit Karte und Bordbuch – hier musste der Beifahrer mit Köpfchen und Konzentration glänzen.

Am Nachmittag legte die Rallye einen Zwischenstop auf dem Marktplatz in Wiedenbrück ein. Dort empfingen wir unsere Fahrer gebührend. Anschließend ging es weiter zum abendlichen Treffen und geselligen Ausklang in der Klosterpforte.

Am Samstag stand dann die zweite Etappe an. Dieses Mal führte die Strecke durch das schöne Ostwestfalen-Lippe. Am Nachmittag trafen alle Teams wohlbehalten in Marienfeld ein, wo die Ziellinie, die Siegerehrung und schließlich das festliche Gala-Dinner warteten.

Gemeinschaft und neue Kontakte

Auch wenn Hermann und David diesmal noch nicht auf dem Treppchen landeten, war das Fazit eindeutig: Der Spaß, die Gemeinschaft und das Knüpfen der vielen neuen Kontakte standen im Vordergrund.

Und für uns steht jetzt schon fest: Im nächsten Jahr sind wir wieder dabei, wenn es heißt: Start frei zur OWL Klassik 2026!



Steuertipps und mehr.

Änderungen 2026

Höhere Freibeträge, Investitionsanreize und wichtige Schwellenwerte

Nicht nur Arbeitnehmer, sondern auch Unternehmen und Selbstständige profitieren 2026 von höheren Freibrägen und modernisierten Regelungen. Hier erfahren Sie, welche Anpassungen im neuen Jahr für Entlastung sorgen können.

Grundfreibetrag steigt

Der Grundfreibetrag steigt von 11.784 Euro auf **12.348 Euro**. Einkommen bis zu dieser Höhe bleibt steuerfrei. Diese Anpassung dient vor allem dem Ausgleich der gestiegenen Lebenshaltungskosten und kommt besonders Menschen mit geringem Einkommen zugute.

Auch Familien profitieren: Der Kinderfreibetrag erhöht sich auf **9.756 Euro**.



Degressive Abschreibung als Investitions-Anreiz

Zwischen dem 30. Juni 2025 und dem 31. Dezember 2027 ermöglicht der Gesetzgeber eine degressive Abschreibung mit einem Abschreibungssatz von 30 Prozent im ersten Jahr. Dies gilt für bewegliche Wirtschaftsgüter wie Fahrzeuge, technische Anlagen, Maschinen, Büroausstattung oder Computer.

Diese Regelung soll Investitionen erleichtern und Unternehmen dabei unterstützen, notwendige Anschaffungen schneller steuerlich geltend zu machen. **Besonders für Selbstständige und kleine Unternehmen ist das ein echter Vorteil.**



Kleinunternehmerregelung bleibt großzügig

Kleinunternehmer gemäß § 19 UStG dürfen weiterhin keine Umsatzsteuer ausweisen und müssen keine Voranmeldungen abgeben. Die Umsatzgrenzen bleiben dabei attraktiv:

- // Umsatz im Vorjahr (2025): maximal 25.000 Euro
- // Umsatz im laufenden Jahr (2026): maximal 100.000 Euro

Wer innerhalb dieser Grenzen bleibt, genießt weiterhin die Vorteile der vereinfachten Regelung, verzichtet allerdings auch auf den Vorsteuerabzug.



Höhere Sozialabgaben für Gutverdiener

Gutverdiener sollen turnusmäßig höhere Sozialabgaben zahlen.

In der gesetzlichen Rentenversicherung werden künftig voraussichtlich bis zu einem Monats-einkommen von 8.450 Euro Beiträge fällig. Wer mehr verdient, zahlt nur bis zu dieser Grenze Rentenbeiträge.

Die Beitragsbemessungsgrenze für die gesetzliche Kranken- und Pflegeversicherung soll auf 5.812,50 Euro pro Monat steigen.

Schufa-Score wird transparenter

Ab dem ersten Quartal 2026 können Verbraucher ihren Schufa-Score kostenlos und digital einsehen. Der neue Score basiert auf zwölf nachvollziehbaren Kriterien und bewegt sich in einem Punktesystem zwischen 100 und 999.

Damit soll die Kreditwürdigkeit für Verbraucher leichter verständlich werden, und Kreditentscheidungen sollen nachvollziehbarer ausfallen.





Der navigator Betriebsausflug: Paddeln, Pralinen, Plaudereien und Prost

Ende September hieß es für unser Team wieder: Betriebsausflug! Fast 100 Kolleginnen und Kollegen machten sich auf den Weg nach Lippstadt.

Das Besondere: Wir hatten gleich zwei unterschiedliche Programmpunkte zur Auswahl. Da war für jeden etwas dabei. Abenteuerlustige durften die Lippe mit dem Kanu erobern, während die Genießer auf eine süße Entdeckungsreise in Peters SchokoWelt gingen.

Aventeuer auf der Lippe

Wie sollte es für Steuermannen auch anders sein? Die Kanutour begann stilecht am Parkplatz des Finanzamts. Im Anschluss an eine kleine Stärkung ging es per Bus nach Rebbecke, wo die Kanus auf uns warteten.

Nach einer humorvollen Sicherheitseinweisung – wir erfuhren unter anderem, dass „Grillen auf dem Kanu“ ausdrücklich verboten ist – wurden Vierer-Teams gebildet und die Boote zu Wasser gelassen.

Elf Kilometer Lippe lagen vor uns. Das leichte Schaukeln machte schnell klar, dass wir in kleinen Nusschalen unterwegs waren. Die wunderschöne Natur entlang des Flusses, das herrliche Wetter und die gute Stimmung sorgten dafür, dass jeder Kilometer zum Erlebnis wurde.

Unterwegs begegneten wir einer Gruppe vom Bauamt Bielefeld, die mit Wasserpistolen bewaffnet für eine erfrischende Abkühlung sorgten. Nach rund 2,5 Stunden erreichten wir glücklich, etwas nass, aber voller Eindrücke wieder Lippstadt.

Schokoladige Verführung

Die andere Gruppe startete direkt vor Peters SchokoWelt. Die traditionsreiche Schokoladen- und Pralinenmanufaktur bot uns eine spannende Führung durch die süße Welt des Kakaos.

Von feinen Trüffeln über überraschende Kreationen wie „Pumps aus Schokolade“ bis hin zu exklusiven Schokoladen-Spezialitäten wurde uns gezeigt, wie vielseitig das Handwerk sein kann. Natürlich durfte auch nach Herzenslust probiert werden. Die Kombination aus Informationen, Genuss und guter Laune machte den Rundgang zu einem echten Highlight.

Gemeinsamer Abschluss in der DorfAlm

Am Nachmittag kamen wir alle in der „DorfAlm“ zusammen. Bei deftigen Speisen, kühlen Getränken und fröhlichem Miteinander ließen wir den Tag ausklingen. Die bunt gemischten Tischrunden boten Gelegenheit, die vielen Eindrücke auszutauschen und sich besser kennen zu lernen.

Ob paddelnd auf der Lippe oder naschend in der Schokowelt – der Betriebsausflug bot für alle das passende Erlebnis. Und eines ist sicher: Dieser Ausflug wird uns noch lange in Erinnerung bleiben – und steigert schon jetzt die Vorfreude auf das nächste gemeinsame Abenteuer.





Made in Germany – ND-Rack Modulare Offroad-Dachträger für alle Bedürfnisse

Ernst, robust & modern – so präsentiert sich die Firma ND-Rack seinen Kunden. Ebenso robust und langlebig sind die Produkte, die mit hoher Stabilität und hochwertiger Verarbeitung überzeugen.

Die Firma ND-Rack hat sich auf modulare Offroad Camping Dachräger aus hochwertigem Edelstahl für alle gängigen Camper und Offroad Fahrzeuge spezialisiert. Extrem stylisch in schickem Schwarz werden viele innovative Sonderlösungen produziert, die keine Wünsche offenlassen.

Aus improvisierten Anfängen zum perfekten Dachträger

Nikolaj Dudenko hat die Dachträger-Nische eher zufällig entdeckt. Für einen großen Kunden aus Bayern musste er den Transport von sperrigen Teilen aus dem Maschinenbau in Eigenregie kurzfristig organisieren. Da keine passende Standardlösung verfügbar war, improvisierte er und baute eine eigene Lösung. Sein neuer Dachträger war extrem flach, hochfunktional und dabei auch noch stylisch. Schon kurz nach der Montage wurde Nikolaj mehrfach darauf angeprochen. Geschäftstüchtig wie immer, kam ihm sofort eine Idee: Er bot den Dachträger kurzerhand als Produkt auf eBay-Kleinanzeigen an. Die Nachfrage war so groß, dass die Abwicklung über eBay bald nicht mehr ausreichte.

Eigener Online-Shop

Aus dieser Situation heraus entwickelte Nikolaj Dudenko kurzerhand seinen ersten eigenen Online-Shop – und dies schneller als geplant. Auch Logo und Firmenname entstanden in dieser Phase: ein markantes, schwarzes Symbol, das den Charakter der Marke widerspiegelt.

Nach dem Start des Online-Shops lag der Umsatz im ersten Monat bei 4.000 Euro. Danach verdoppelten sich die Zahlen nahezu täglich. 2019 erlebte der Shop einen deutlichen Umsatzsprung. Den größten Aufschwung brachte jedoch die Corona-Zeit: In einer Phase, in der persönliche Treffen und Reisen stark eingeschränkt waren, erreichte der Individualtourismus seinen Höhepunkt – und damit auch die Nachfrage nach den Produkten von ND-Rack.





„90% unserer Produkte entstehen aus den Wünschen unserer Kunden.“

Wenn keine Lösung am Markt verfügbar ist, wird diese entwickelt

„90 % unserer Produkte entstehen aus den Wünschen unserer Kunden“, berichtet Nikolaj Dudenko. „Wir entwickeln im Grunde den Maßanzug für die Kleinserie“, erklärt er weiter. Das gesamte Team ist dabei immer im engen Austausch mit den Kunden. Für ihre Fahrzeuge suchen diese häufig nach individuellen Lösungen – sei es für den Transport oder das nächste Abenteuer. So entstehen passgenaue Kleinserien, die exakt auf die Bedürfnisse der jeweiligen Zielgruppe zugeschnitten sind.

Entwicklung & Produktion in Langenberg

Das Produktsortiment ist mittlerweile groß. 50 Produkte mit 4.000 verschiedenen Variationen können über den Store von ND-Rack bestellt werden. Angeboten werden Dachträger, Halter für Zubehör, Leitern, Cases, Laufstege, Markisen, verschiedene Halter und vieles mehr. Produziert und entwickelt werden die Produkte alle in Langenberg, in der im Februar 2025 gekauften neuen Halle. Diese liegt verkehrsgünstig an der B55 und bietet neben der Produktion, den Büros auch Platz für einen Showroom. „Ich wollte diese Halle unbedingt haben“, erzählt uns Nikolaj Dudenko. „Der Kaufprozess gestaltete sich sehr schwierig und war langwierig. Aber wenn ich etwas erreichen möchte, gebe ich nicht auf!“ Ausgestattet wurde die Halle schnell mit eigenen Maschinen.

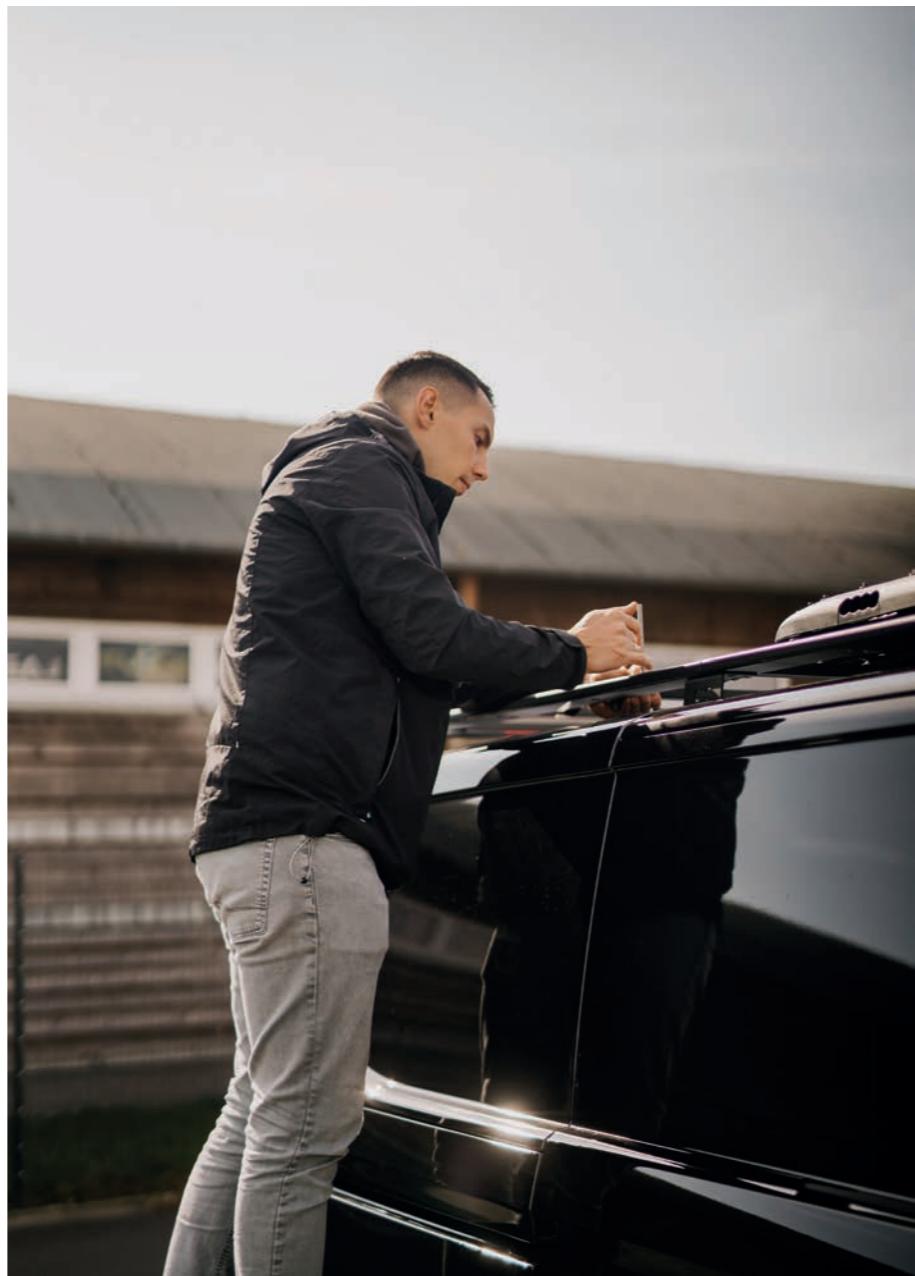
ND-Rack bietet einen besonderen Service: In den Räumlichkeiten in Langenberg können Kunden ihre Dachräger selbst montieren. Das Beste daran: Bei Fragen oder Problemen stehen die Kollegen von ND-Rack helfend zur Seite. So bleibt das Unternehmen im direkten Austausch mit seinen Kunden und erfährt, wo es hakt oder wo neue Lösungen gefragt sind.

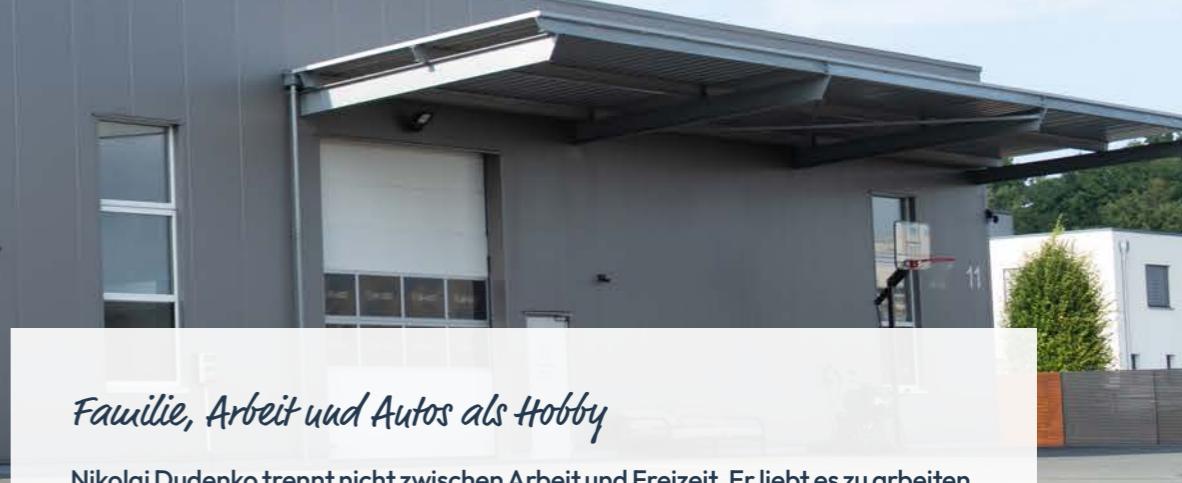
Permanente Optimierung und Automatisierung

Das Unternehmen umfasst mittlerweile 14 Mitarbeiter. Neben Nikolaj und seiner Frau Katja, die die Buchhaltung übernimmt, sind Mitarbeitende in Bereichen wie Produktion, Entwicklung und E-Commerce tätig. Ein Kollege betreut das Online-Geschäft und optimiert den Shop täglich.

Nikolaj bezeichnet sich selbst als „Prozess-Fetischist“. Er mag keine wiederkehrenden Aufgaben und sucht ständig nach Möglichkeiten, Abläufe zu optimieren und zu automatisieren. Die Off-Season im Herbst und Winter nutzt das Team, um Produkte und Prozesse weiter zu verbessern.

Die Haupteinnahmen erwirtschaftet das Unternehmen zwischen Februar und Herbst – in dieser Zeit herrscht Hochsaison. Während der WintEMONATE planen die Kunden ihre nächsten Reisen, stattet ihre Camper aus oder entscheiden sich für ein neues Fahrzeug.





Familie, Arbeit und Autos als Hobby

Nikolaj Dudenko trennt nicht zwischen Arbeit und Freizeit. Er liebt es zu arbeiten, und er liebt Autos und die schon seit frühester Kindheit.

Mit zehn Jahren kam er mit seinen Eltern nach Deutschland und wuchs in bescheidenen Verhältnissen auf. Sein Antrieb, etwas zu erreichen, war von Anfang an da – und treibt ihn bis heute.

Nach der Ausbildung und seiner Weiterbildung zum Schweißfachmann & Industriemeister baute er seine Qualifikation weiter aus und entschied sich, seinen eigenen Weg zu gehen.

Nikolaj Dudenko setzte wieder alles auf eine Karte. Er baute als Einmannbetrieb Maschinen & Anlagen für andere Unternehmen nur anhand von Zeichnungen. Dafür verkaufte er sein Auto und investierte das Geld in sein Unternehmen. Die ersten Jahre waren hart – Akquise per Telefon, wenig Aufträge. Doch ab dem dritten Jahr ging es bergauf. Zufällig entstand daraus die Gründung von ND-Rack.

Rallyes und Offroad

Privat liebt Nikolaj Rallyes und Offroad-Abenteuer mit seinem Lada. Seine Leidenschaft teilt er mit seinem fünfjährigen Sohn, der bereits mit einem Bambini-Kart auf dem Hof seine Runden dreht. Die nächste Generation steht also schon in den Startlöchern.

Die navigator Gruppe wünscht ND-Rack weiterhin viel Erfolg mit vielen tollen Ideen und innovativen Produkten!



Kontakt



ND-Rack GmbH
Grüner Weg 11
33449 Langenberg

T +49 5248 20 29 91-0
service@nd-rack.de

nd-rack.de



navigator Firmenlauf

Teilnehmerrekord in Gütersloh

Bestes Laufwetter, super Stimmung und ein neuer Teilnehmerrekord. Der 7. navigator Firmenlauf in Gütersloh hatte viele Superlative im Gepäck und war auch in diesem Jahr wieder ein voller Erfolg.

91 Teams mit 1.770 Teilnehmern hatten sich für die beiden Disziplinen (2,5 und 5 Kilometer) angemeldet. Zusammen mit den Teilnehmern der Night Cup Serie machten sich somit 2.000 Läuferinnen und Läufer auf den Weg durch die Gütersloher Innenstadt. Ein neuer Rekord.

Wie immer starteten die Läufe als After Work-Run auf dem Theatervorplatz. Der Rundkurs führte durch die Dalkeave und Ausläufern der Fußgängerzone zurück zum Theater. Die zuschauerfreundliche Strecke war dabei ein- bzw. zweimal zu durchlaufen.

Natürlich war auch die navigator Gruppe stark vertreten. Mehr als 50 Kolleginnen und Kollegen waren mit den farbenfrohen Firmenshirts auf den beiden Strecken sportlich unterwegs. Im Zielbereich sorgten viele Fans für die passende Stimmung und unterstützten die Läufer damit tatkräftig.

Einzig die kräftigen Windböen stellten uns vor Herausforderungen: Unser Pavillon hielt diesen nicht stand und musste vorzeitig abgebaut werden.

Jetzt heißt es, Keep on Running, denn nach dem Lauf ist vor dem Lauf!



FOTO: ALLES ANSICHTSSACHE, BRITTA SCHRÖDER



FOTO: ALLES ANSICHTSSACHE, BRITTA SCHRÖDER



FOTO: ALLES ANSICHTSSACHE, BRITTA SCHRÖDER



MELISSA IN WARSCHAU

Vier Wochen voller Eindrücke, wunderbaren Begegnungen und vielen bleibenden Erinnerungen

Unsere Auszubildende Melissa Nickel durfte im Rahmen des Erasmus+ Programms für vier Wochen ein Praktikum in der Kanzlei JRD Tax in Warschau absolvieren. Dieser Kontakt kam über unser umfangreiches Netzwerk und persönliche Kontakte zu ausländischen Kanzleien zustande.

Tolle Rahmenbedingungen und viele nette neue Kollegen

Von ihrem kleinen Appartement lief Melissa jeden Morgen zur Kanzlei. „Der Weg zur Arbeit war für mich ein toller Start in den Tag. So habe ich Warschau schnell kennengelernt und konnte die Stadt auf mich wirken lassen.“

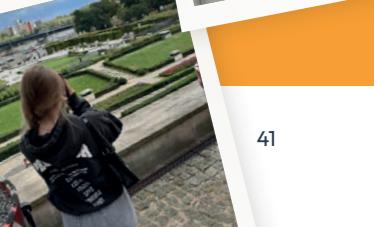
In der Kanzlei selbst konnte Melissa tief in die polnische Steuerwelt eintauchen. Die herzliche Aufnahme durch die Kolleginnen und Kollegen machte ihr den Einstieg leicht. „Ich habe unglaublich viel gelernt – und vor allem die Zusammenarbeit mit dem Team war richtig super“, so Melissa.

Warschau – eine moderne Metropole mit viel Flair

Als selbsternanntes „Dorfkind“ war Melissa anfangs skeptisch, allein in eine europäische Metropole zu reisen. Doch diese Sorge hielt nicht lange. „Warschau hat mich komplett positiv überrascht. Die Stadt ist so sauber, grün und modern. Und gleichzeitig gemütlich.“

An den Wochenenden nutzte Melissa jede Gelegenheit, mehr von Polen zu entdecken. Krakau, Zakopane und besonders Danzig bleiben ihr in bester Erinnerung. „Danzig war mein absolutes Highlight. Die Ostsee, die Altstadt, die Frauen-gasse – ich könnte stundenlang davon erzählen“, schwärmt sie.

Voller Dankbarkeit und Begeisterung blickt Melissa auf ihre Zeit in Polen zurück: fachlich gewachsen, kulturell bereichert und mit vielen positiven Erinnerungen im Gepäck.



Kündigungsgespräche souverän führen

Mit rechtlicher Sicherheit und vielen Praxistipps

Ein Kündigungsgespräch zu führen, zählt zu den anspruchsvollsten Aufgaben einer Führungskraft. Eine sorgfältige Vorbereitung ist daher unerlässlich. Nicht nur, um rechtliche Risiken für das Unternehmen zu minimieren, sondern auch, um das Gespräch professionell und respektvoll zu gestalten.



Im Rahmen unserer Veranstaltungsreihe 360° LIVE haben wir dieses Thema aufgegriffen. In unserem Beitrag erhalten Sie einen kompakten Überblick über die rechtlichen Voraussetzungen und Grundlagen von Kündigungen. Außerdem geben wir Ihnen praxisnahe Tipps für eine souveräne Gesprächsführung sowie für die anschließende organisatorische Abwicklung.

Gleichzeitig ist es in Zeiten des Fachkräftemangels entscheidend, Warnsignale frühzeitig zu erkennen – sei es im Falle einer inneren Kündigung oder bei einem möglichen Arbeitsplatzwechsel. Nur so können Sie rechtzeitig gegensteuern und wertvolle Mitarbeitende halten.

1. Vorbereitung ist entscheidend

Kündigungsgespräche müssen sorgfältig vorbereitet werden. Dazu gehört insbesondere, die Prüfung der rechtlichen Voraussetzungen im Vorfeld. Für eine rechtssichere Entscheidung sollten alle relevanten Unterlagen, wie Gesprächsprotokolle, Leistungsbeurteilungen und Abmahnungen vollständig und gut dokumentiert vorliegen.

Wichtig ist außerdem die Unterscheidung zwischen **Ermahnung** und **Abmahnung**:

- // Eine Ermahnung ist keine formale Voraussetzung für eine Kündigung. Sie dient lediglich als mündliche oder schriftliche Aufforderung, sich vertragskonform zu verhalten.
- // Eine Abmahnung hingegen stellt eine offizielle Rüge bzw. Sanktion bei einer Vertragsverletzung dar. Sie dokumentiert ein Fehlverhalten des Arbeitnehmers und ist in der Regel Voraussetzung für eine ordentliche oder außerordentliche verhaltensbedingte Kündigung.

Abmahnung vs. Ermahnung



II. Ordentliche und außerordentliche Kündigung

Bei Kündigungen ist es wichtig, zwischen **ordentlicher** und **außerordentlicher** Kündigung zu unterscheiden.

Eine **außerordentliche (fristlose)** Kündigung kann ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist ausgesprochen werden. Dafür muss ein **wichtiger Grund** vorliegen, der es dem Arbeitgeber unzumutbar macht, das Arbeitsverhältnis bis zum Ablauf der Kündigungsfrist fortzuführen.

Die **ordentliche (fristgerechte)** Kündigung hingegen erfordert – abgesehen von Fällen, in denen das Kündigungsschutzgesetz (KSchG) Anwendung findet – keinen Kündigungsgrund. Stattdessen sind die vertraglich vereinbarten Kündigungsfristen oder, sofern keine vertragliche Regelung besteht, die gesetzlichen Fristen gemäß BGB einzuhalten (außerhalb der Probezeit mindestens vier Wochen).

Bei einer Kündigung nach dem Kündigungsschutzgesetz (KSchG) unterscheidet man zwischen **personenbedingten**, **verhaltensbedingten** und **betriebsbedingten** Kündigungen.

Anwendung Kündigungsschutzgesetz (KSchG)

Sachlicher Anwendungsbereich	Persönlicher Anwendungsbereich
// Betrifft Arbeitnehmer, die länger als sechs Monate ununterbrochen im Betrieb tätig sind und wenn der Betrieb mehr als zehn Mitarbeiter beschäftigt	// Arbeitnehmer ist jeder der weisungsgebunden, fremd bestimmt und in persönlicher Abhängigkeit eine Leistung erbringt (Auszubildende, TZ-Beschäftigte, Aushilfen)
// Erfasst nur ordentliche Kündigungen des Arbeitgebers	// Geschäftsführer sind i.d.R. keine Arbeitnehmer

Ziel
Schutz vor sozial ungerechtfertigten Kündigungen (KSchG greift nicht, wenn das Vorliegen einer Kündigung an sich bestritten wird).

Personenbedingte Kündigung:

Sie kommt in Betracht, wenn die Fähigkeit oder Eignung zur Erfüllung der arbeitsvertraglichen Pflichten fehlt. Beispiele hierfür sind der Verlust des Führerscheins bei einem LKW-Fahrer oder eine Alkohol- bzw. Drogenabhängigkeit, die die Arbeitsleistung und damit die wirtschaftliche Fähigkeit des Arbeitgebers dauerhaft beeinträchtigt.

Verhaltensbedingte Kündigung:

Diese ist möglich, wenn der Arbeitnehmer arbeitsvertragliche Pflichten verletzt – etwa bei wiederholten Verspätungen, beharrlicher Arbeitsverweigerung, Beleidigungen oder anderen Fehlverhalten. In der Regel ist zuvor eine wirksame Abmahnung erforderlich.

Betriebsbedingte Kündigung:

Sie wird ausgesprochen, wenn dringende betriebliche Erfordernisse vorliegen, die eine Weiterbeschäftigung unmöglich machen, z. B. aufgrund von Auftragsmangel, Umstrukturierungen oder der Schließung von Standorten. In solchen Fällen muss der Arbeitgeber eine **Sozialauswahl** durchführen und die Interessen abwägen.

Wichtig: Geschäftsführer fallen kraft Gesetzes nicht unter den Schutz des Kündigungsschutzgesetzes.

Zusammenfassung rechtliche Voraussetzungen Kündigung

// **Kündigungsgrund:** Im Fall der Anwendung des Kündigungsschutzgesetzes muss die Kündigung sozial gerechtfertigt sein, wofür einer der vorgenannten personen-, verhaltens- oder betriebsbedingten Kündigungsgründe erforderlich ist.

// Ggf. sind weitere Voraussetzungen, wie eine Abmahnung oder die Durchführung einer Sozialauswahl erforderlich.

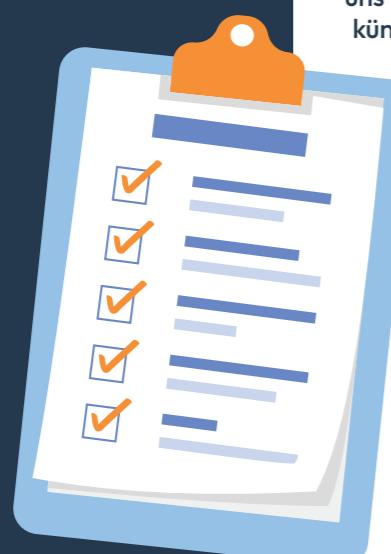
// Bei allen drei Kündigungsgründen ist stets eine Interessenabwägung zwischen dem Beendigungsinteresse des Arbeitgebers und dem Weiterbeschäftigungsinteresse des Arbeitnehmers vorzunehmen, wobei für eine wirksame Kündigung das Beendigungsinteresse des Arbeitgebers überwiegen muss. Insofern muss die Kündigung immer das letzte mögliche Mittel sein, welches der Arbeitgeber ergreifen darf.

// **Form:** Die Kündigung muss schriftlich erfolgen (§ 623 BGB) und eigenhändig unterschrieben sein.

// **Fristen:** Beachten Sie die vertraglichen oder falls diese nicht vorhanden sind, die gesetzlichen Kündigungsfristen (§ 622 BGB).

// **Betriebsrat:** Bei Betrieben mit Betriebsrat ist eine Anhörung nach § 102 BetrVG zwingend erforderlich.

// **Sonderkündigungsschutz:** Prüfen Sie, ob besonderer Schutz besteht (z. B. für Schwangere, Schwerbehinderte, Betriebsratsmitglieder).



Das Kündigungsschreiben

Steht eine Kündigung an, ist ein inhaltlich richtiges Kündigungsschreiben unerlässlich.

// Das Kündigungsschreiben muss in Schriftform erfolgen und klar sowie sachlich formuliert sein. Es sollte das Datum der Kündigung bzw. den Ablauf der Kündigungsfrist sowie die Information enthalten, ob es sich um eine ordentliche oder außerordentliche Kündigung handelt. Die Angabe des Kündigungsgrundes ist – sofern kein Sonderkündigungsschutz besteht – rechtlich nicht zwingend erforderlich.

// Ebenso wichtig ist der nachweisbare Zugang der Kündigung. Dies kann entweder durch persönliche Übergabe – idealerweise im Beisein eines Zeugen – oder durch ein Einwurf-Einschreiben erfolgen.

Das Kündigungsgespräch

Ein Kündigungsgespräch sollte klar, respektvoll und lösungsorientiert geführt werden. Es ersetzt nicht das schriftliche Kündigungsschreiben, sondern dient der transparenten Kommunikation. Bereiten Sie sich gut vor und überlegen Sie im Vorfeld, welche Fragen der Mitarbeiter stellen könnte. Achten Sie außerdem darauf, dass das Gespräch in einem ruhigen, ungestörten Raum stattfindet, um eine professionelle und wertschätzende Atmosphäre zu gewährleisten.

Folgende Struktur hat sich bewährt:

1. Begrüßung und Rahmen setzen: Kurze Einleitung, sachliche Atmosphäre schaffen.

2. Klarheit über die Entscheidung: Die Kündigung wird direkt und eindeutig ausgesprochen. Vermeiden Sie vage Formulierungen wie „Wir müssen uns trennen“ – stattdessen: „Wir haben uns entschieden, das Arbeitsverhältnis mit Ihnen zu kündigen...“

3. Begründung erläutern:

Geben Sie die wesentlichen Gründe kurz und sachlich an, ohne in lange Diskussionen zu geraten. Bleiben Sie bei Fakten, die rechtlich relevant sind.

4. Rechtliche Hinweise:

Informieren Sie über Fristen, Freistellung, Resturlaub, Zeugnisanspruch und mögliche Unterstützung (z. B. Outplacement, Arbeitsagentur).



Tipps für Kündigungsgespräche:

// **Sachlich bleiben:** Keine persönlichen Bewertungen.

// **Empathie zeigen:** Verständnis für die Situation, ohne die Entscheidung infrage zu stellen.

// **Keine Diskussion über die Entscheidung:** Das Gespräch dient der Information, nicht der Verhandlung.

// **Professionelle Umgebung:** Ruhiger Raum, keine Störungen.

III. Der Aufhebungsvertrag

Als Alternative zur Kündigung kann ein Aufhebungsvertrag geschlossen werden. Dabei handelt es sich um eine schriftliche Vereinbarung zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer, mit der das Arbeitsverhältnis einvernehmlich und in der Regel vor Ablauf der Kündigungsfristen beendet wird. Im Vertrag werden das Beendigungsdatum sowie weitere Regelungen festgehalten, wie etwa Abfindung, Freistellung, Dienstwagennutzung oder andere Modalitäten. Kündigungsfristen müssen dabei nicht berücksichtigt werden.

Wichtig: Bei einem Aufhebungsvertrag, kann eine Sperrzeit von bis zu 12 Wochen beim Arbeitslosengeld verhängt werden. Wenn der Aufhebungsvertrag vom Arbeitgeber initiiert wird, muss dieser den Arbeitnehmer auf die möglichen Sperrfristen hinweisen.

Rechtliche Grundlagen im Überblick

// **Kündigungsschutzgesetz (KSchG):** Regelt die soziale Rechtfertigung.

// **Bürgerliches Gesetzbuch (BGB):** § 622 Kündigungsfristen, § 623 Schriftform.

// **Betriebsverfassungsgesetz (BetrVG):** Anhörung des Betriebsrats.

// **Sondergesetze:** Mutterschutzgesetz (MuschG), Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz (BEEG), Schwerbehinderte (SGB IX), etc.

Kündigungsgründe des Arbeitnehmers



IV. Kündigungen durch Arbeitnehmer

Distanziertes Verhalten, vermehrte Krankmeldungen, nachlassende Leistung oder ein allgemeiner Rückzug – die Anzeichen für eine bevorstehende Kündigung durch einen Mitarbeiter können vielfältig sein. Gerade in Zeiten des Fachkräftemangels ist es für Unternehmen besonders wichtig, solche Signale frühzeitig zu erkennen. Führungskräfte können so rechtzeitig reagieren, das Gespräch suchen und möglichen Kündigungen aktiv vorbeugen.

Regelmäßige Mitarbeitergespräche, wie Probezeitendgespräche, Feedback-, Entwicklungs- oder Jahresgespräche bieten eine wertvolle Gelegenheit, im kontinuierlichen Austausch mit den Mitarbeitenden zu bleiben. Durch diesen regelmäßigen Dialog können mögliche Anzeichen für eine (innere) Kündigung frühzeitig erkannt und entsprechende Maßnahmen ergriffen werden.

Durch einen regelmäßigen Austausch hat das Unternehmen die Möglichkeit, Rahmenbedingungen gezielt anzupassen und so die langfristige Bindung der Mitarbeitenden an das Unternehmen zu fördern.

Prävention innere Kündigung



V. Fazit

Kündigungen sind komplex und erfordern eine sorgfältige Vorbereitung sowie eine rechtlich saubere Prüfung, um (finanzielle) Risiken zu vermeiden. Die navigator Gruppe unterstützt Sie in diesem Prozess. Unsere Experten aus den Bereichen Personal und Arbeitsrecht stehen Ihnen jederzeit beratend zur Seite und begleiten Sie kompetent durch den gesamten Prozess. Sprechen Sie uns einfach an!

Ihre Experten

Miriam Held-Engelhardt
Rechtsanwältin (Syndikusrechtsanwältin)
miriam.held-engelhardt@navigator-gruppe.de

Heidi Stindt
Personal- und Organisationsberaterin
heidi.stindt@navigator-gruppe.de



Welche Neujahrsvorsätze haben Sie gefasst?

Was lief gut in diesem Jahr – und was könnte besser sein? Der Jahreswechsel ist für viele ein Anlass, sich neue, positive Ziele zu setzen. Besonders beliebt sind Vorsätze, die der eigenen Gesundheit zugutekommen: mit dem Rauchen aufhören, mehr Sport treiben, bewusster essen.

Die DEVK hat deshalb in einer repräsentativen Civey-Umfrage in Deutschland erhoben, in welchen Lebensbereichen sich die Menschen im Jahr 2026 persönlich verändern möchten. Das Ergebnis ist eindeutig: **Gesundheit steht mit großem Abstand an erster Stelle**.

Wer gesund ist, kann aktiv am Leben teilnehmen, für andere da sein und Herausforderungen meistern. Damit dieses Ziel Realität wird, braucht es sowohl persönliche Motivation als auch passende Angebote und Beratung.

Eine Frage des Alters

Interessant ist der Blick auf die unterschiedlichen Altersgruppen:

Bei den unter 30-Jährigen spielt Gesundheit eine vergleichsweise geringe Rolle. Hier stehen Themen wie Partnerschaft und Familie klar im Vordergrund.

In der Gruppe der 30- bis 49-Jährigen setzt bereits mehr als ein Viertel auf Vorsätze, die dem eigenen Wohlbefinden dienen. Ab 50 rückt das Thema Gesundheit deutlich stärker in den Fokus – und ab 65 nehmen sich mehr als die Hälfte der Befragten fest vor, im neuen Jahr etwas für ihre Fitness zu tun.

Familie auf Platz zwei

Alle übrigen Lebensbereiche folgen mit großem Abstand. Familie und Partnerschaft erreichen mit knapp 15 Prozent den zweiten Platz der guten Vorsätze – wobei sich 18 Prozent der Männer, aber nur rund 12 Prozent der Frauen hier stärker engagieren möchten. Freizeit und Berufsleben liegen jeweils unter 5 Prozent und spielen somit kaum eine Rolle bei den Vorsätzen für 2026.

Also: Nutzen Sie die Motivation des Jahreswechsels – setzen Sie Ihre guten Vorsätze um und starten Sie aktiv und fit in ein schönes Jahr 2026!

Crazy Facts

“

Wenn man zwei Eier aneinanderschlägt, zerbricht immer nur eins davon.

“

Nutella ist dadurch entstanden, dass Haselnüsse in Italien nach dem Zweiten Weltkrieg deutlich günstiger waren als Kakao.

”



“

Leonardo da Vinci hat zehn Jahre lang gebraucht, um die Lippen von Mona Lisa zu malen.

”



Wir stellen vor:

Miriam Held-Engelhardt – unsere Rechtsanwältin

**Die Mischung macht's:
Paragraphen, Musik, Natur & Tiere**

Miriam, du bist als Rechtsanwältin bei der navigator Gruppe tätig.
Was hast du vorher gemacht und wie bist du zu uns gekommen?

Nach meinem Jurastudium an der Ruhr-Universität Bochum habe ich mein zweites Staatsexamen im OLG-Bezirk Düsseldorf abgelegt. Anschließend war ich zunächst in einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in München tätig, bevor es mich zurück in meine Heimat Düsseldorf zog. Dort arbeitete ich in zwei Kanzleien und später drei Jahre lang als Juristin bei der NRW.BANK.

Mit dem Ziel, Steuerberaterin zu werden, wechselte ich zur navigator Gruppe nach Rheda-Wiedenbrück. Das Steuerrecht fasziniert mich besonders – es ist strukturierter, mit klareren Regeln als viele andere Rechtsgebiete.

Die Kombination aus juristischem Know-how und betriebswirtschaftlichem Verständnis finde ich sehr spannend, und ist nicht oft anzutreffen. Daher habe ich mich initiativ beworben und bin Anfang 2025 ins Team gekommen.

Wie sieht dein Arbeitsalltag bei uns aus?
Gibt es Schwerpunktthemen, die du betreust?

Mein Fokus liegt auf dem Gesellschafts- und Arbeitsrecht. Auch interne rechtliche Personalthemen fallen in meinen Aufgabenbereich. Darüber hinaus begleite ich viele unternehmensinterne Themen, die in einer steuerlichen Kanzlei üblicherweise anfallen.

Zudem arbeite ich eng mit Dag Kemner und den Kollegen in Hamm zusammen, insbesondere im Handels- und Gesellschaftsrecht sowie bei bank- und kapitalmarktrechtlichen Themen. Diese Vielfalt gefällt mir sehr.

Was ich an der navigator Gruppe besonders schätze, ist: Ich kann mich entfalten, habe viele Freiräume und der kollegiale, lockere Umgang ist wirklich etwas Besonderes.

Nebenbei bereite ich mich intensiv auf das Steuerberaterexamen vor und vertiefe mein Wissen systematisch.



Miriam Held-Engelhardt

Mein größter Wunsch

Weltfrieden und Gesundheit für alle

Meine Hobbies

Meine Hunde, Sport und Reisen

Mein Lebensmotto

Memento vivere

Miriam, du liebst die Natur, Tiere und nimmst dir Zeit für die Musik.
Wie kam es dazu?

Tiere begleiten mich schon mein ganzes Leben. Aktuell habe ich zwei Hunde, und 20 Jahre lang hatte ich ein eigenes Pferd. Nach dem Tod meines Pferdes vor fünf Jahren habe ich eine neue Herausforderung gesucht: So kam ich zur Geige. Ich nehme Unterricht an der Musikschule in Gütersloh, wo ich auch im Vorstand als Schatzmeisterin tätig bin. Somit unterstütze ich die Schule aktiv.

Obwohl ich im Raum Düsseldorf aufgewachsen bin, bin ich eher naturverbunden. Den Großstadtrubel mag ich nicht, daher lebe ich heute ländlich in Sassenberg, was mir sehr guttut.

Reisen, Sport und gutes Essen sind weitere Leidenschaften. Ich liebe es, Rad zu fahren oder zu joggen. Zudem reise ich gerne – ob Bikepacking-Touren oder Camper-Rundreisen. Besonders zieht es mich in den Norden. Schottland ist daher eines meiner Lieblingsreiseziele.

Vielen Dank Miriam für das nette Gespräch und die Einblicke.
Wir wünschen dir, dass „die Mischung“ weiterhin so bunt bleibt.



Kontakt

Miriam Held-Engelhardt
Rechtsanwältin (Syndikusrechtsanwältin)

miriam.held-engelhardt@navigator-gruppe.de

Ein Team, viele Persönlichkeiten

Mehr als 100 erfahrene Kolleginnen und Kollegen aus den Bereichen Steuern, Wirtschaftsprüfung, Unternehmensberatung, IT, Finanzen, Personal und Marketing kümmern sich bei der navigator Gruppe um die Anliegen ihrer Mandanten. Mit Teams, die wir gezielt auf Ihre Bedürfnisse abstimmen, beraten wir Sie kompetent und menschlich.



Carsten Möller



Monika Salmen



Brigitte Tölke



Sabine Tölke



Günter Wittkowski



Michael Zatarski



Chiara Zöllner

Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

Erfahren, unternehmerisch denkend und immer mit Weitblick:
Wir sind die Spezialisten für Ihre geschäftlichen oder persönlichen Herausforderungen.



Mario Frisch



Christian Leweling



Till Christianus



Christian Eckert



Georg Hesser



Victoria Acatrinei



Sabine Andrae



Jagoda Bachórz



Amelie Bauer



Anja Becker



Annette Jostes



Achim Nolte



Michael Obst-Bechstedt



Regine Unkelbach



David Weide



Janina Becker



Gabriele Beuke



Laura Binov



Dennis Bobb



Ulrike Brinkmann



André Grawe



Daniel Güth



Tim Ickemeyer



Josef Künsting



Hermann Lohbeck



Lea Brüggemann



Petra Buschmaas



Katja Bülow



Nicole Czjaka



Jonas Dallmann



Beate Deiterd



Anja Diekmannshemke



Laura Diesperger



Leticia Dirksen



Lena Dokaljuk



Barbara Kleegraf



Helene Klein



Silke Kooper



Thomas Korsmeier



Elisabeth Lappe



Oliver Dresch



Natali Eckert



Svenja Engler



Eduard Esch



Ruth Ewerszumrode

*Keiner von uns
ist so schlau wie
wir alle zusammen.*

Ken Blanchard



Sandra Leder



Marina Lettner



Ewa Leweling



Jöris Fabry



Barbara Fortmeier



Mareike Genz



Sabrina Graute



Celina Große



Christiane Linneweber



Andreas Maier



Sara Maira



Jan-Philipp Manzischke



Lukas Mertens



Amina Gusinac



Isabell Hage



Lea Hagenlüke



Isabel Halbuer



Albina Hasani



Alexander Müller



Melissa Nickel



Petra Ostermann



Melanie Petermeier



Stefanie Piechowiak



Gabriele Heering



Miriam Held-Engelhardt



Celina Isufi



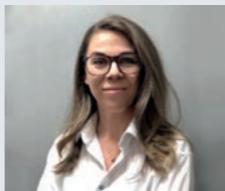
Edith Jasperneite



Lars Kammertöns



Christin Pöschke



Petra Potpara



Mia Räcke



Tanja Ramm



Jenny Schacke



Laura Kattenstroth



Christiane Kaupmann



Dag Kemner



Andrea Kersting



Susanne Kiemes



Claudia Schildheuer



Andrea Schmidt



Sophie Schnittker



Matthias Scholtysik



Elsa Schreiber



Neele Schubert



Birte Schulte



Jule Seifert



Heidi Stindt



Tim-Oliver Strüber



Doris Thormann



Inna Timm



Noel Unrau



Rebecca Verhoff



Silke Wagner



Silke Wallenstein



Melissa Walter



Maren Weiß



Katja Wellerdiek



Anabell Werner



Sonja Wichert



Claudia Witte

Unsere Kolleginnen und Kollegen
erreichen Sie per E-Mail unter
vorname.nachname@navigator-gruppe.de

Unsere Standorte



GÜTERSLOH

- Carl-Bertelsmann-Straße 29
33332 Gütersloh
- T +49 5241 99 54 0-0



HERZEBROCK-CLARHOLZ

- Dieselstraße 22
33442 Herzebrock-Clarholz
- T +49 5245 84 08-0



RHEDA-WIEDENBRÜCK

- Lippstädter Straße 68
33378 Rheda-Wiedenbrück
- T +49 5242 93 11 2-0



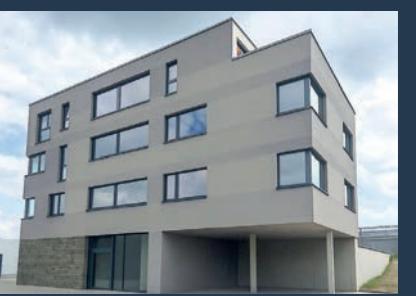
HAMM

- Gabelsbergerstraße 1a
59069 Hamm
- T +49 2385 92 02 97-0



GESEKE

- Kirchstraße 1a
59590 Geseke
- T +49 2942 58 99 8-00



PADERBORN

- Barkhauser Straße 13
33106 Paderborn



DORTMUND

- Saint-Barbara-Allee 1
44309 Dortmund
- T +49 231 56 00 0-54



•navigator

Gütersloh | Herzebrock-Clarholz |
Rheda-Wiedenbrück | Hamm | Geseke |
Dortmund | Paderborn



navigator-gruppe.de

